Besprechung Petrisberg-Aufstieg
am 15. Juni 2005

10:00 Uhr im Seminarraum 013
Max-Planck-Straße 06+08

Entwicklungsgesellschaft
Petrisberg

Der Neue Petrisberg

Trier Petrisberg im Mai 2002

Entwicklungsgesellschaft
Petrisberg

Der Neue Petrisberg

Trier Petrisberg im November 2003
Trier Petrisberg im April 2004

Entwicklungsgesellschaft
Petrisberg

Der Neue Petrisberg

Trier Petrisberg im November 2003
Trier Petrisberg im April 2004

Der Neue Petrisberg

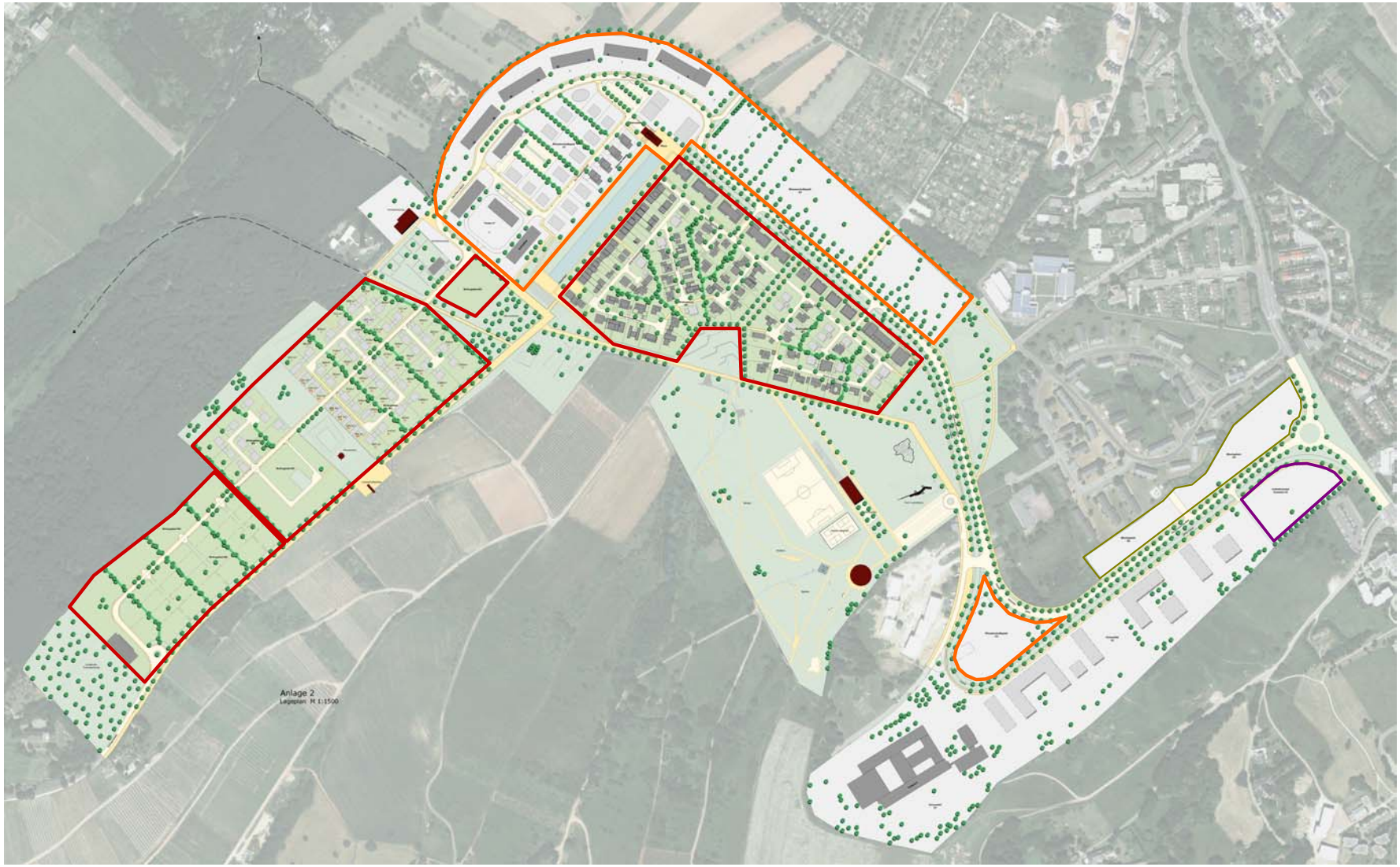
Ein Stadtquartier entsteht

Mai 2002

Juli 2004

Der Neue Petrisberg

Der Neue Petrisberg – Städtebauliches Konzept



Wissenschaftspark

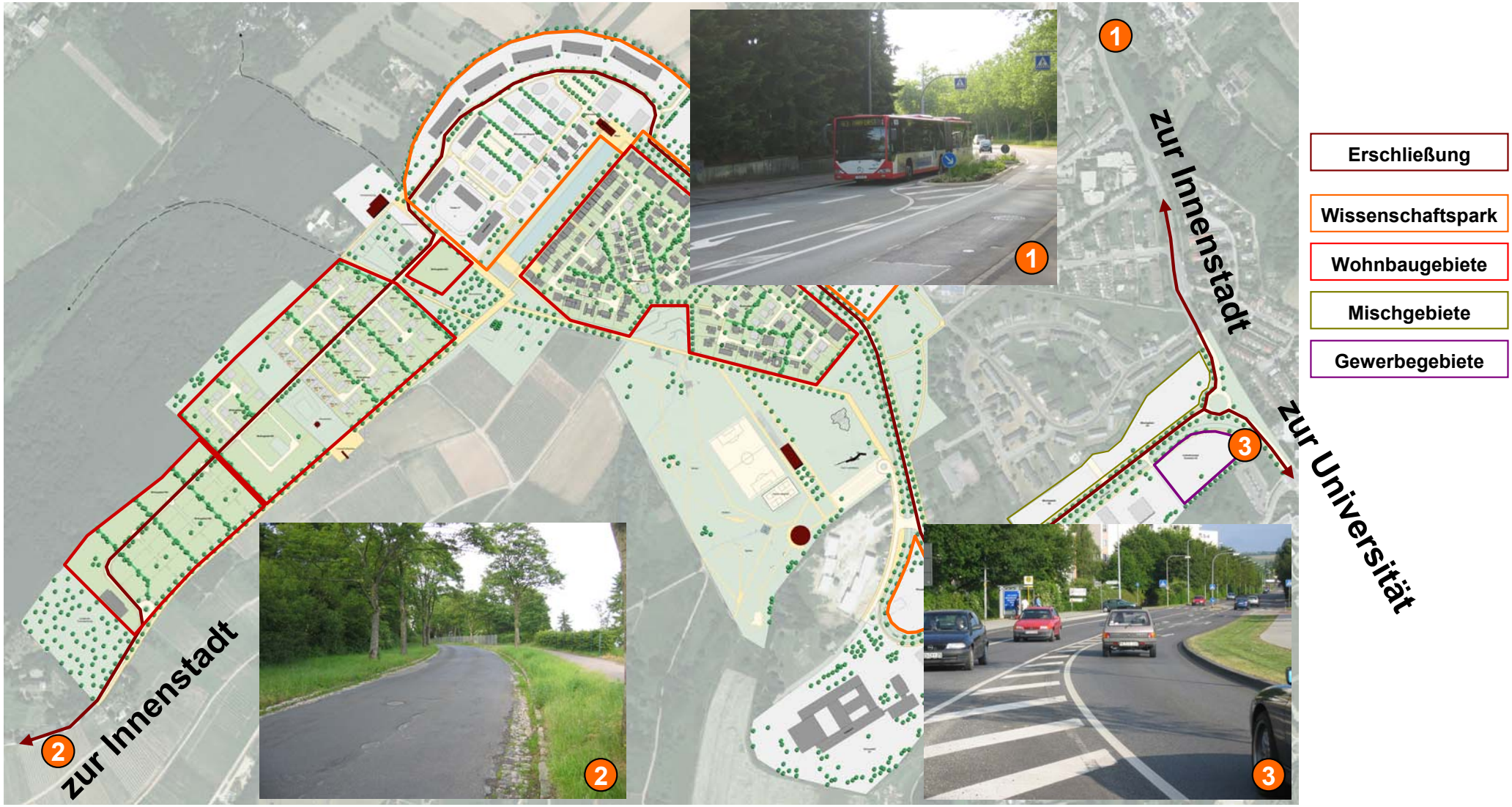
Wohnbaugebiete

Mischgebiete

Gewerbegebiete

Der Neue Petrisberg

Der Neue Petrisberg – Erschließung



WIP
DER WISSENSCHAFTSPARK TRIER

Wissenschaftspark

WIP-Wissenschaftspark Trier

→ 58 Unternehmen, 400 Mitarbeiter (Stand Juni 2005)

WIP
DER WISSENSCHAFTSPARK TRIER

Wissenschaftspark

WIP-Wissenschaftspark Trier

→ voraussichtliche Anzahl Arbeitsplätze 1.500 (2012)

Wohnbaugebiete

Wohnbaugebiet W1

→ 92 Wohnbaugrundstücke, davon 76 verkauft
→ 11 Mehrfamilienhäuser, jeweils ca. 12 WE

Wohnbaugebiete

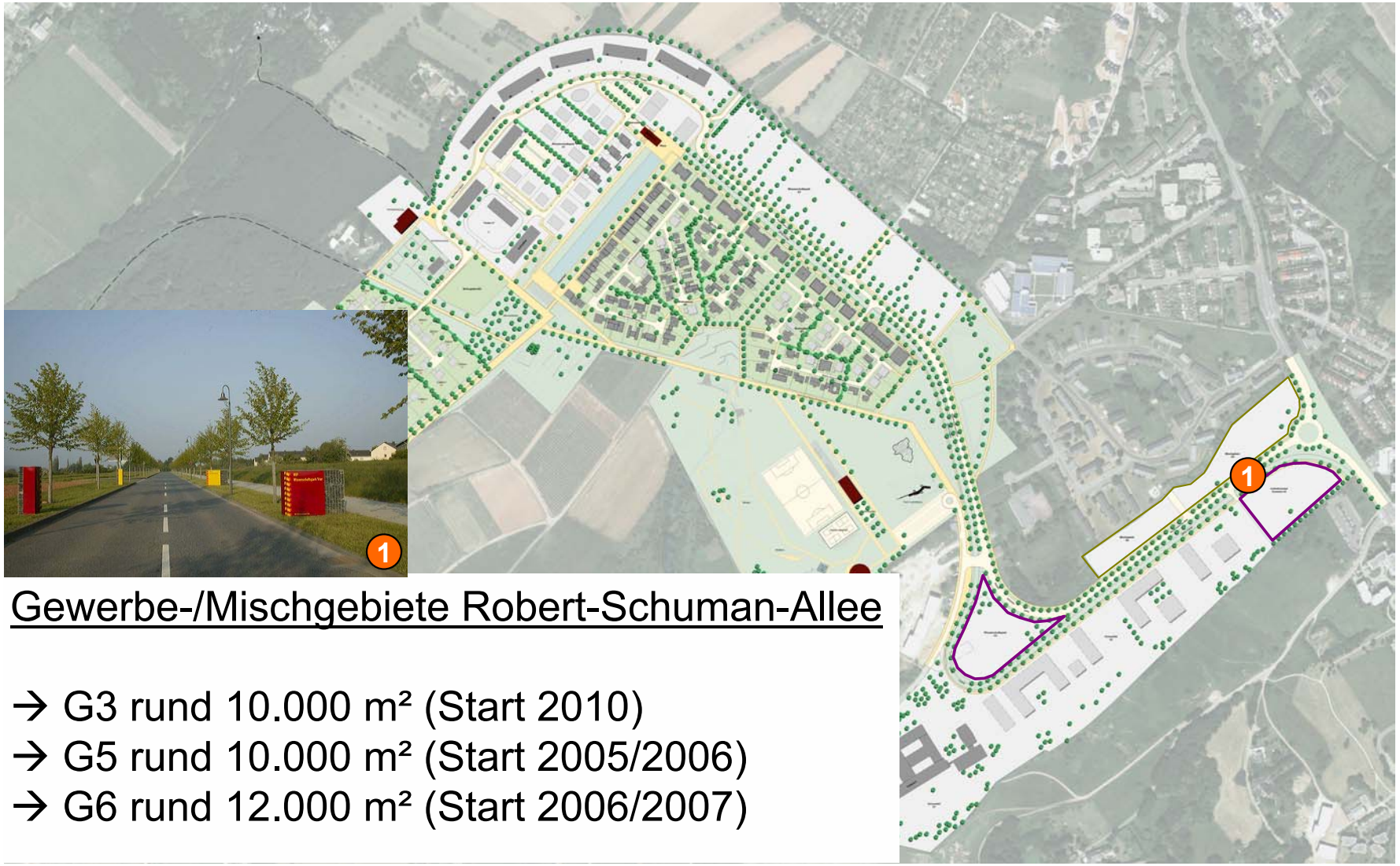
Wohnbaugebiet W3 (Start Ende 2005)

→ 57 Grundstücke für Patio- und Einfamilienhäuser
→ Sonderprojekt „Dorf in der Stadt“ (23 Grundstücke)

Wohnbaugebiete

Wohnbaugebiet W4 (Start 2007/2008)

→ ca. 34 Wohnbaugrundstücke



Gewerbe-/Mischgebiete Robert-Schuman-Allee

→ G3 rund 10.000 m² (Start 2010)
→ G5 rund 10.000 m² (Start 2005/2006)
→ G6 rund 12.000 m² (Start 2006/2007)

Entwicklungsgesellschaft
Petrisberg

Der Neue Petrisberg

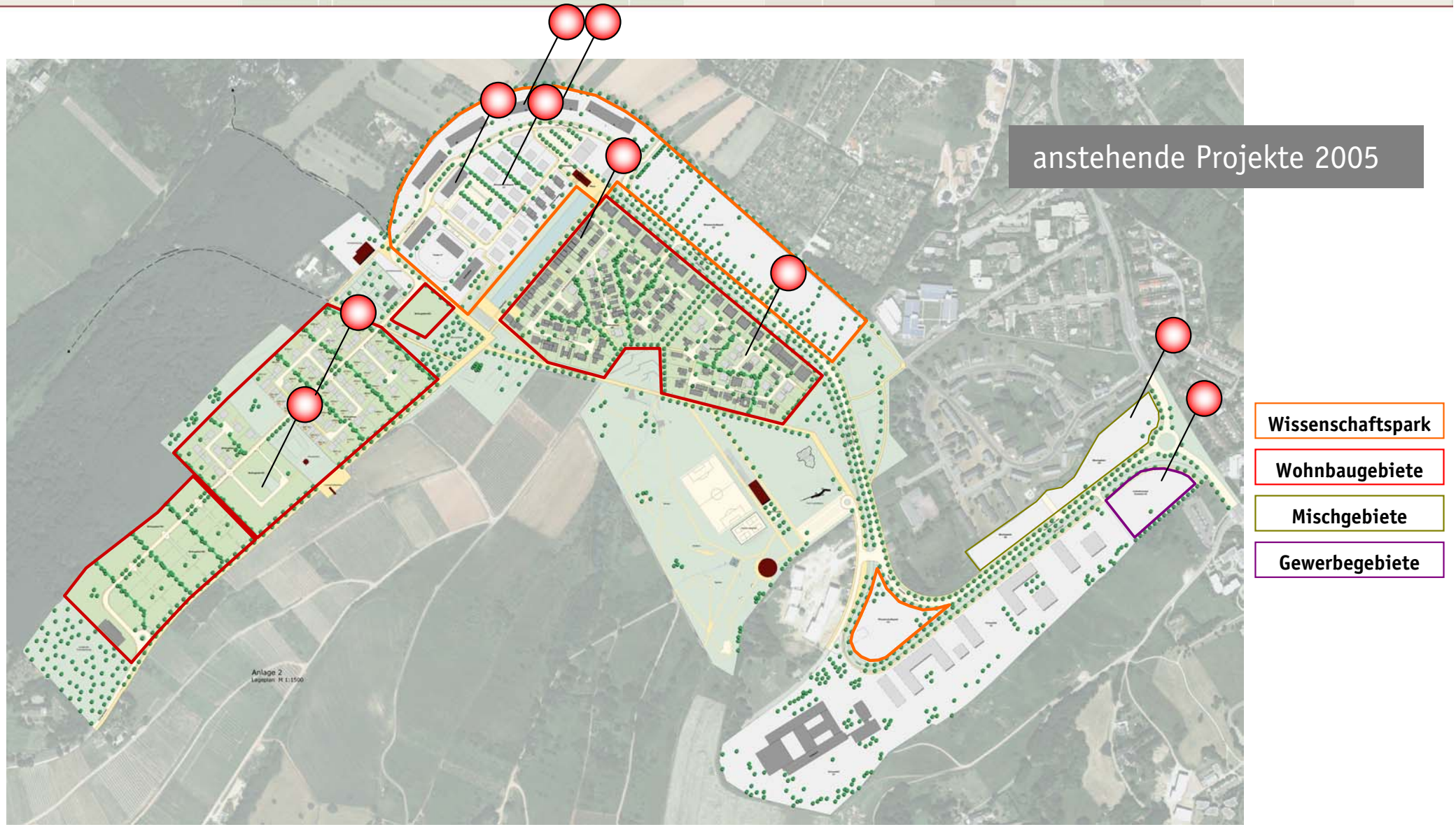
Der Neue Petrisberg – Freizeit

Freizeitanlagen

Entwicklungsgesellschaft
Petrisberg

Der Neue Petrisberg

ES GEHT VORAN!



ES GEHT VORAN! (TV vom 17.05.2005)

TRIER-SAARBURG

40 000 haben Vorfahrt: Saar Pedal erneut ein Erfolg. S. 14

Trierischer Volksfreund · Nr. 112

Trierischer Volksfreund
Trierer Zeitung

STADTENTWICKLUNG

Auf dem Petrisberg brummt's

Bauherren, Dienstleister und Erholungssuchende schätzen den Stadtteil – Defizit der Landesgartenschau geringer als befürchtet

Von unserer Mitarbeiterin
GABRIELA BÖHM

TRIER. Die Landesgartenschau (LGS) und ihre positiven Folgen: Private Häuslebauer investieren auf dem Petrisberg, die LGS-Freizeitanlagen werden angenommen, und die Vermietung der Büroflächen im Wissenschaftspark läuft besser, als erwartet. Zudem muss das LGS-Defizit von 2,9 Millionen Euro nach unten korrigiert werden: Nach *TV*-Informationen um etwa 700 000 Euro.

Der Grund des geringeren Defizits: Die Einnahmesituation der LGS hat sich – bedingt durch Abrechnungen über die Kommissionsware der Lottoannahmestellen – deutlich verbessert, sagt LGS-Geschäftsführer Roman Schleimer. Die endgültige Bilanz soll im Herbst 2005 vorliegen.

Ein vorläufiges Resumee zog OB Helmut Schröer im LGS-Staudengarten. Er taufte dort eine eigens für die LGS gezüchtete Beetrose auf den Namen „Chiara di Treveri" – in Anlehnung an das nahe gelegene Kloster St. Klara und die römische Vergangenheit Triers. Schröer bezeichnete die Entwicklung des Petrisbergs als „sehr erfreulich" und die LGS als „Antriebsmotor für ein Stadtentwicklungs-Projekt".

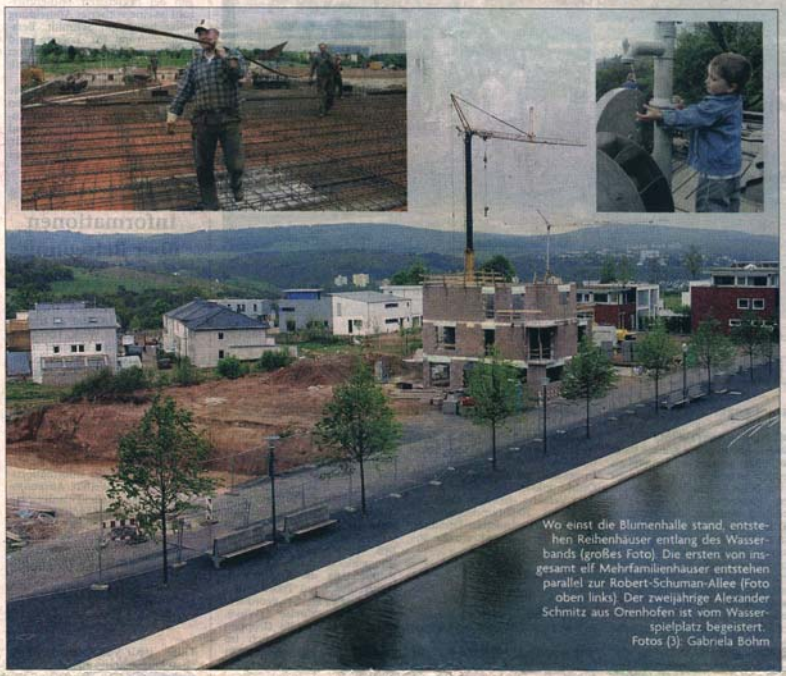
Gesamt-Investitionen: 350 Millionen Euro

In der Tat hat sich in den vergangenen Monaten einiges auf dem 80 Hektar großen Areal getan, wie der Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Petrisberg (EGP), Jan Eitel, erläutert. Im Baugebiet W1 Nord, dem ersten Bauabschnitt, stehen mittlerweile 35 Häuser. Noch während der Gartenschau waren dort 27 Häuser, meist im gen. 14 von 44 Grundstücken sind in den vergangenen drei Monaten vergeben worden, 2006 sollen die

stück aufbereitet und von Schotter befreit.
Damit entsteht Baureife für ein

Wohnungen beherbergen.
Wo einst die Blumenhalle stand, entstehen zehn individuelle (Rei-

2600 Quadratmeter Mietfläche pro „Kaserne", insgesamt 14 000 Quadratmeter Mietflä-



Wo einst die Blumenhalle stand, entstehen Reihenhäuser entlang des Wasserbands (großes Foto). Die ersten von insgesamt elf Mehrfamilienhäuser entstehen parallel zur Robert-Schuman-Allee (Foto oben links). Der zweijährige Alexander Schmitz aus Orenhofen ist vom Wasserspielplatz begeistert.
Fotos (3): Gabriela Böhm

ES GEHT VORAN! (MACHER Juni 2005)

Er wächst und wächst und wächst...

Max-Planck-Straße 10+12: Ein weiterer Baustein für den WIP ist fertig gestellt und vermietet

„Auf dem Petrisberg brummt's" – so lautete der Titel eines Artikels über die Entwicklungen auf dem Neuen Petrisberg im Trierischen Volksfreund im Mai 2005. Und es stimmt, die Region Trier kann ein bisschen stolz auf die dynamische Entwicklung im Wissenschaftspark Trier sein.

Wegen der großen Nachfrage hat die EGP Entwicklungsgesellschaft Petrisberg GmbH, der Standortentwickler und Ansprechpartner auf dem Neuen Petrisberg, mit dem Umbau des dritten Kronengebäudes in der Max-Planck-Straße ein Jahr früher als geplant begonnen. Bereits im Januar haben die Handwerker aus der Region Trier mit dem Dach- und Innenausbau begonnen, und im September sollen die ersten Mieter einziehen. Mehr als 2600 Quadratmeter stehen dann in Büroeinheiten – in Größe und Gestaltung ganz nach Bedarf – zur Verfügung. Der Erfolg liegt nicht nur im Raumkonzept für das zweite Kronengebäude im WIP in der Max-Planck-Straße 10+12, das seit Mai fertig und bereits mit neuen Unternehmen besetzt ist. Diese konnten hier ganz individuelle Büroraumkonzepte realisieren – vom Zuschnitt der Mietfläche bis zur Ausstattung. Das Planungskonzept wird jetzt auch auf das dritte Kronengebäude übertragen. Besonders ansprechend für Firmen im Wissen-

Interessante Einblicke im Wissenschaftspark Trier: Das Institut für Biogeographie, einer der ersten Mieter, ist bereits seit 2002 im WIP ansässig. *Fotos: EGP*

zugsfenstern oder den beleuchteten Vitrinen im Treppenhaus, die den Mietern zur Firmenpräsentation zur Verfügung stehen und so überraschende Einblicke in die ansässigen Unternehmen gewähren. Auch die dem in Größen von 60 bis 100 Quadratmetern eigene Toiletten und Teeküchen erhalten. Der Attraktivität der Büros schadet dies nicht. Im Gegenteil: Hohe Decken, große Fenster und Balkontüren lassen transparen-

on kennzeichnen kleine, innovative Unternehmen. Für diese Klientel entstand im Wissenschaftspark ein für die Region Trier außergewöhnliches Angebot: individuell geplante und ausgestattete Büroeinheiten, ge-

im Wissenschaftspark ansässige Unternehmen genannt werden. Vor allem der besondere Firmenmix macht den Wissenschaftspark zu einer besonderen Adresse. Auch kleinere Unternehmen, die spezifische Marktnischen besetzt haben, sind im neuen Büro- und Dienstleistungsgebäude in der Max-Planck-Straße 10+12 ansässig. Seit April ist zum Beispiel die V-KON.media, ein Multimediadienstleister für den Architektur- und Ingenieurplanungsbereich in die Max-Planck Straße 12 umgezogen. Als „Exoten im Bauwesen" bezeichnet sich gerne das Team mit den beiden Geschäftsführern und sieben Mitarbeitern.

Datentransfer der besonderen Art

Auf die visualisierte Darstellung von Straßen-, Brücken- und Gebäudeplanungen haben sich die beiden Diplom-Ingenieure für Straßen- und Verkehrswesen Jürgen Idems und Oliver Krebs bereits vor zehn Jahren spezialisiert. Dies geschah zu Studienzeiten an der Fachhochschule Trier in der Forschungsgruppe „Straßenvisualisierung" mit anschließendem Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz. Mittlerweile gehören bundesweit Kunden aus dem öffentlichen und privaten Bereich zu den Auftraggebern. Der Datentransfer der besonderen Art aus Trier hilft bei der Planungsent-

Besprechung Petrisberg-Aufstieg
am 15. Juni 2005

10:00 Uhr im Seminarraum 013
Max-Planck-Straße 06+08